

- Kursdaten:** Donnerstag 09.09.2021 16:45 - 19:45
Donnerstag 03.02.2022 16:45 - 19:45
- Leitung:** Ueli Jurt, Projektleiter PHSZ Einführung Lehrplan 21, Erziehungswissenschaftler
- Kursdauer:** 6 Stunden Std.
- Kursplätze:** 14 - 24
- Kursort:** noch offen

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ZIELE

Die Teilnehmenden können

- ihre Rolle im Lehrplan 21 mit dem alten Lehrplan vergleichen und gleichbleibende sowie neue Aspekte benennen.
- eine kompetenzorientierte Förderplanung durchführen.
- die Gelingensbedingungen im inklusiven Unterricht bei der Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson nennen und begründen.
- anhand eines konkreten Beispiels die Zusammenführung des Knowhows von Klassenlehrpersonen und Schulischen Heilpädagoginnen/pädagogen erklären und für die eigene Praxis angepasst übernehmen.
- die Entwicklungsorientierten Zugänge und die Beschreibungen zu den Überfachlichen Kompetenzen aus dem LP21 für die Förderplanung nutzen.

INHALTE

- Kompetenzorientierte Förderplanung
- Bedeutung des Entwicklungsorientierten Zugangs und der Überfachlichen Kompetenzen für die Sonderpädagogik aufzeigen
- Rolle der Schulischen Heilpädagoginnen/pädagogen im Lehrplan 21
- Inklusiver Unterricht an einem konkreten Beispiel im Fach Deutsch
- Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht

ARBEITSWEISE

Inputs, Diskussionsrunden

ZIELGRUPPE

Lehrpersonen Kindergarten, Lehrpersonen Primar, Lehrpersonen Schulische Heilpädagogik

Kursdaten:	Donnerstag 30.09.2021 16:45 - 19:45 Donnerstag 17.02.2022 16:45 - 19:45
Leitung:	Ueli Jurt, Projektleiter PHSZ Einführung Lehrplan 21, Erziehungswissenschaftler
Kursdauer:	6 Stunden Std.
Kursplätze:	14 - 24
Kursort:	noch offen

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ZIELE

Die Teilnehmenden können

- die Erfahrungen mit den Instrumenten aus dem 1. Kurs formulieren und nötige Anpassungen vornehmen.
- Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Unterricht von Schülern/Schülerinnen mit besonderem Bildungsbedarf mit dem Befähigungskonzept der HfH und PH Zürich angehen.
- vor dem Hintergrund eines eigenen Fallbeispiels eine Förderplanung mit dem webbasierten Förderplaner der HfH durchführen.
- eine inklusive Unterrichtssequenz für eine ausgewählte Klasse, Gruppe und/oder ein einzelnes Kind mit einem eigenen Thema planen und durchführen.
- ihre Aufgaben/Kompetenzen und Verantwortungen als SHP im Kontext Lehrplan 21 reflektieren.

INHALTE

- Anpassungen und Varianten mit den Instrumenten aus dem 1. Kurs vornehmen
- Kompetenzorientierte Förderplanung unter Anwendung des Befähigungskonzeptes und/oder des webbasierten Förderplaners
- Broschüre D-EDK Unterricht von Schülern und Schülerinnen mit besonderem Bildungsbedarf
- Inklusiven Unterricht mit einem eigenen Beispiel planen und durchführen

ARBEITSWEISE

Neben verschiedenen kleinen Inputs werden die Lehrpersonen einen eigenen Fall (in Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit) bearbeiten und die neuen Informationen miteinbeziehen.

HINWEISE BOOKLET

Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen, welche bereits das Vertiefungsmodul Teil 1 besucht haben.

ZIELGRUPPE

Lehrpersonen Kindergarten, Lehrpersonen Primar, Lehrpersonen Schulische Heilpädagogik

Kursdaten:	Donnerstag 11.11.2021 16:45 - 19:45 Donnerstag 10.03.2022 16:45 - 19:45
Leitung:	Ueli Jurt, Projektleiter PHSZ Einführung Lehrplan 21, Erziehungswissenschaftler
Kursdauer:	6 Stunden Std.
Kursplätze:	14 - 24
Kursort:	noch offen

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ZIELE

Die Teilnehmenden können

- ihre Rolle im Lehrplan 21 mit dem alten Lehrplan vergleichen und gleichbleibende sowie neue Aspekte benennen.
- eine kompetenzorientierte Förderplanung durchführen.
- die Gelingensbedingungen im inklusiven Unterricht bei der Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson nennen und begründen.
- anhand eines konkreten Beispiels die Zusammenführung des Knowhows von Klassenlehrpersonen und Schulischen Heilpädagoginnen/pädagogen erklären und für die eigene Praxis angepasst übernehmen.
- die Entwicklungsorientierten Zugänge und die Beschreibungen zu den Überfachlichen Kompetenzen aus dem LP21 für die Förderplanung nutzen.

INHALTE

- Kompetenzorientierte Förderplanung
- Bedeutung des Entwicklungsorientierten Zugangs und der Überfachlichen Kompetenzen für die Sonderpädagogik aufzeigen
- Rolle der Schulischen Heilpädagoginnen/pädagogen im Lehrplan 21
- Inklusiver Unterricht an einem konkreten Beispiel im Fach Deutsch
- Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht

ARBEITSWEISE

Inputs, Diskussionsrunden

ZIELGRUPPE

Lehrpersonen Sek I, Lehrpersonen für Schulische Heilpädagogik

- Kursdaten:** Donnerstag 18.11.2021 16:45 - 19:45
Donnerstag 31.03.2022 16:45 - 19:45
- Leitung:** Ueli Jurt, Projektleiter PHSZ Einführung Lehrplan 21, Erziehungswissenschaftler
- Kursdauer:** 6 Stunden Std.
- Kursplätze:** 14 - 24
- Kursort:** noch offen

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ZIELE

Die Teilnehmenden können

- ihre Rolle im Lehrplan 21 mit dem alten Lehrplan vergleichen und gleichbleibende sowie neue Aspekte benennen.
- eine kompetenzorientierte Förderplanung durchführen.
- die Gelingensbedingungen im inklusiven Unterricht für die Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson nennen und begründen.
- anhand eines konkreten Beispiels die Zusammenführung des Knowhows von Klassenlehrpersonen und Schulischen Heilpädagoginnen/pädagogen erklären und für die eigene Praxis angepasst übernehmen.
- die Entwicklungsorientierten Zugänge und die Beschreibungen zu den Überfachlichen Kompetenzen aus dem LP21 für die Förderplanung nutzen.

INHALTE

- Kompetenzorientierte Förderplanung
- Bedeutung des Entwicklungsorientierten Zugangs und der Überfachlichen Kompetenzen für die Sonderpädagogik aufzeigen
- Rolle der Schulischen Heilpädagoginnen/pädagogen im Lehrplan 21
- Inklusiver Unterricht an einem konkreten Beispiel im Fach Deutsch
- Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht

ARBEITSWEISE

Inputs, Diskussionsrunden

ZIELGRUPPE

Lehrpersonen Sek I, Lehrpersonen für Schulische Heilpädagogik

051 Sonderpädagogik, Integrative Förderung

Mut zur Lücke! Kinder mit Lernbeeinträchtigungen verstehen und begleiten

21.051.05.01

Schuljahr: 21/22

Kursdaten: Dienstag 08.03.2022 17:30 - 20:30
Dienstag 22.03.2022 17:30 - 20:30
Dienstag 29.03.2022 17:30 - 20:30

Leitung: Fabienne Hubmann, Schulische Heilpädagogin

Kursdauer: 9 Stunden Std.

Kursplätze: 14 - 24

Kursort: Innerschwyz

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ZIELE

Ziel dieser Weiterbildung ist, die professionelle Handlungskompetenz der Teilnehmenden zu stärken und ihr Methodenrepertoire anzureichern.

INHALTE

Schülerinnen und Schüler prägen mit ihren Begabungen und Schwächen die Schulgemeinschaft. Die Schule von heute orientiert sich an den Grundsätzen: grösstmögliche Teilhabe am gemeinsamen Lernen in der Klassen- und Schulgemeinschaft und bestmögliche Förderung mit hoher individueller Leistung. Doch wie geht man mit diesem Spannungsfeld um? Wie schaffen es die Lehrpersonen, dem einzelnen Kind gerecht zu werden und sich dabei an den Zielen und Kompetenzen des Lehrplans zu orientieren? Dazu braucht es den Mut zur Lücke und die Akzeptanz von Unterschieden.

ARBEITSWEISE

Nebst Theorieimpulsen werden laufend Fragen und Anregungen der Gruppe aufgenommen, thematisiert und anhand von Fallbeispielen verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

ZIELGRUPPE

Lehrpersonen Kindergarten, Lehrpersonen Primar, Lehrpersonen Deutsch als Zweitsprache, Lehrpersonen Integrative Förderung, Lehrpersonen Schulische Heilpädagogik

Kursdaten: Samstag 21.05.2022 09:00 - 12:00

Samstag 11.06.2022 09:00 - 12:00

Leitung: Silja Tönz, Logopädin

Kursdauer: 6 Stunden Std.

Kursplätze: 14 - 20

Kursort: Innerschwyz

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ZIELE

Im Kurs werden Grundlagen der Sprachverständnisentwicklung vermittelt. Darauf Bezug nehmend werden Störungen des Sprachverstehens im Grundschulalter aufgezeigt und Diagnoseverfahren besprochen (Wort-, Satz-, und Textebene). Es werden Möglichkeiten des Monitorings des Sprachverstehens vorgestellt und daraus Ansätze für die Therapie und den schulischen Alltag für Kinder mit rezeptiven Sprachstörungen erarbeitet.

INHALTE

Die Kursteilnehmenden erkennen Störungen im Bereich des Sprachverständnisses von Kindern im Grundschulalter und kennen diagnostische und therapeutische Möglichkeiten im Bereich des Sprachverstehens und des Monitorings des Sprachverstehens.

ARBEITSWEISE

Referat, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallbesprechung

ZIELGRUPPE

Lehrpersonen Kindergarten, Lehrpersonen Primar, Fachpersonen für Logopädie, Lehrpersonen Schulische Heilpädagogik

051 Sonderpädagogik, Integrative Förderung

Autismus – Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen in der Schule

21.051.07.01

Schuljahr: 21/22

Kursdaten: Samstag 25.09.2021 08:30 - 16:30
Leitung: Matthias Huber, Psychologe Fachbereich Autismus
Sabine Strasser, Inhaberin Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Kursdauer: 7 Stunden Std.
Kursplätze: 10 - 20
Kursort: Kanton Zug

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ZIELE/INHALTE

- Vermittlung von Grundsätzlichem zum Wahrnehmen, Denken und Fühlen von Schüler*innen mit Autismus im Schulalltag
- Mögliche Ursachen von aggressiv anmutenden Verhaltensweisen und die damit verbundenen Umgangsmöglichkeiten (pädagogisch, therapeutisch und medizinisch)

ARBEITSWEISE

Präsentation und Austausch mit den Teilnehmenden

052 Pädagogisch-therapeutische Angebote

Traumapädagogik, Grundkurs (Traumatisierung)

21.051.08.01

Schuljahr: 21/22

Kursdaten:	Samstag 13.11.2021 09:00 - 16:00
Leitung:	Ruth Monstein, Primarlehrperson, Fachberaterin Traumapädagogik, Coach, Achtsamkeitstrainerin
Kursdauer:	6 Stunden Std.
Kursplätze:	14 - 24
Kursort:	Ausserschwyz

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ZIELE

Die Teilnehmenden

- wissen, was ein Trauma ist, und erkennen traumatische Reaktionen eines Kindes im Schulalltag.
- können Strategien anwenden, die die Schule zu einem sicheren Ort werden lassen.
- erkennen die Bedeutung einer guten Beziehungsgestaltung im Umgang mit traumatisierten Schülerinnen und Schülern und deren Eltern.

INHALT

Die Teilnehmenden

- erhalten eine theoretische Einführung zum Entstehen von Traumata und wie sich diese im Schulalltag zeigen und auswirken.
- lernen einfache Werkzeuge für den Umgang mit Traumata kennen: Stabilisierungstechniken, Achtsamkeitsübungen, Imaginationsreisen usw.
- lernen das Konzept von Übertragung/Gegenübertragung kennen. Dies unterstützt die Teilnehmenden darin, die nächsten pädagogischen Ziele zur Stabilisierung der traumatisierten Kinder zu bestimmen.

ARBEITSWEISE

Vorträge, Gruppenarbeit

ZIELGRUPPE

Lehrpersonen Kindergarten, Lehrpersonen Primar, Lehrpersonen Sek I, Lehrpersonen Schulische Heilpädagogik, Schulleitungen, Erweiterung für Fachpersonen Schulpsychologen

051 Sonderpädagogik, Integrative Förderung

Aufmerksamkeit von Schülerinnen und Schülern fördern

21.051.09.01

Schuljahr: 21/22

Kursdaten: Samstag 13.11.2021 13:00 - 16:00

Samstag 20.11.2021 13:00 - 16:00

Leitung: Martina Conti, Dozentin PHSZ

Kursdauer: 6 Stunden Std.

Kursplätze: 14 - 24

Kursort: Ausserschwyz

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ZIELE

Die Rolle der Aufmerksamkeit im Lernprozess von Kindern und Jugendlichen verstehen und fördern.

INHALTE

Die Aufmerksamkeit steht am Anfang des Lernprozesses. Sie ist die Voraussetzung für eine ideale Aufnahme, Weiterleitung und Speicherung des Lerninhalts. Das Wissen über Aufmerksamkeitsprozesse und deren Bedeutung für die exekutiven Funktionen ermöglicht es Lehrperson und Lernenden optimale Lehr- und Lernbedingungen zu schaffen.

ARBEITSWEISE

Informationsvermittlung, Einzel- und/oder Gruppenaufgaben, Erfahrungsaustausch

INFRASTRUKTUR

Seminarraum, Beamer, Flipchart

ZIELGRUPPE

Lehrpersonen aller Stufen, Fachpersonen für Integrative Förderung, Lehrpersonen für Schulische Heilpädagogik

052 Pädagogisch-therapeutische Angebote

Konzentrations- und Wahrnehmungsspiele für Gruppen

21.051.10.01

Schuljahr: 21/22

- Kursdaten:** Samstag 12.02.2022 08:30 - 11:30
Samstag 19.02.2022 08:30 - 11:30
- Leitung:** Susanne Bächler, Psychomotoriktherapeutin, Kindergartenlehrperson
Michaela Kälin-Fässler, Dozentin PHSZ, Psychomotoriktherapeutin, Primarlehrerin
- Kursdauer:** 6 Stunden Std.
- Kursplätze:** 14 - 14
- Kursort:** Innerschwyz

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ZIELE

Die Teilnehmenden lernen in vielen praktischen Sequenzen eine Vielzahl von Konzentrations- und Wahrnehmungsspielen kennen, welche im Klassenzimmer ohne viel Material jederzeit angewendet werden können.

INHALTE/ARBEITSWEISE

Das Erlernen und Festigen von neuen Inhalten erfordert Konzentration und offene Wahrnehmungskanäle. Immer mehr Kindern bereitet dies grosse Schwierigkeiten. Viele praktische Beispiele und kurze Theorieinputs sollen aufzeigen, wie Konzentrations- und Wahrnehmungsspiele "sinnvoll" und effizient in die pädagogische Arbeit einbezogen werden können.

INFRASTRUKTUR

Aula oder Bewegungsraum (ohne Pulte, dafür für jeden TN einen Stuhl für eine Kreisrunde), zusätzliches Schulzimmer, Flipchart, Wandtafel oder Whiteboard

ZIELGRUPPE

Lehrpersonen Kindergarten, Lehrpersonen 1.-4. Primar, Fachlehrperson für Integrative Förderung, Lehrpersonen Deutsch als Zweitsprache, Lehrpersonen Schulische Heilpädagogik

051 Sonderpädagogik, Integrative Förderung

Anspruch auf Nachteilsausgleich

21.051.11.01

Schuljahr: 21/22

Kursdaten: Mittwoch 20.10.2021 13:30 - 16:30
Leitung: Silvia Villiger-Moos, Primarlehrerin und Master of Law
Kursdauer: 3.5 Stunden Std.
Kursplätze: 5 - 20
Kursort: Kanton Zug

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ZIELE

Nachteilsausgleiche ermöglichen Schülerinnen und Schülern ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechende Rahmenbedingungen. Lehrpersonen sowie Schulische Heilpädagoginnen und Schulische Heilpädagogen werden dadurch aber immer wieder vor herausfordernde Situationen gestellt. Nachteile auszugleichen, ohne Kinder zu bevorzugen und ohne Lernziele anzupassen, ist Teil dieses Kurses.

INHALTE

Es werden rechtliche Grundlagen von Nachteilsausgleichen vermittelt und verschiedenste Massnahmen aufgezeigt. Schlussendlich wird diesbezüglich anhand von aktuellen Fallbeispielen die aktuelle Rechtsprechung thematisiert.

ARBEITSWEISE

Referat, Arbeit im Plenum und in Gruppen, (Erfahrungs-)Austausch